

Stiftungsrat Medienmitteilung

Neuer Stiftungsrat für das Ostschweizer Kinderspital

Die Stiftung Ostschweizer Kinderspital besteht seit bald 50 Jahren. Sie betreibt das Ostschweizer Kinderspital (OKS) und das Kinderschutzzentrum, beide mit Sitz in St.Gallen. Per 1. Januar 2015 wurde der Stiftungsrat von Grund auf erneuert. Präsident ist Arno Noger, Bürgergarratspräsident der Ortsbürgergemeinde St.Gallen.

Stiftung mit langer Tradition

Im Jahr 1966 wurde die privatrechtliche Stiftung Ostschweizer Kinderspital mit Sitz in St.Gallen errichtet. Zu Stiftern gehörten die Ostschweizer Kantone Appenzell I.Rh., Appenzell A.Rh., St.Gallen, Thurgau, das Fürstentum Liechtenstein sowie die Stadt St.Gallen und die Ortsbürgergemeinde St.Gallen

Das OKS übernimmt für die heutigen Träger der Stiftung die Aufgabe eines regionalen Zentrums für Kinderheilkunde, Kinderchirurgie und Jugendmedizin. In der Region rund um die Stadt St. Gallen stellt das Ostschweizer Kinderspital auch die allgemeine medizinische Grundversorgung für spitalbedürftige Kinder und Jugendliche sicher. Das Kinderschutzzentrum leistet mit seinem ambulanten und stationären Angebot einen wichtigen Beitrag zum akuten und präventiven Schutz von Kindern und Jugendlichen vor psychischer und physischer Gewalt.

Bisherige Struktur der Stiftung veraltet

Oberstes Organ der Stiftung Ostschweizer Kinderspital war bisher der Stiftungsrat. Dieser war zusammengesetzt aus 15 Mitgliedern. Darunter waren je ein Vertreter bzw. eine Vertreterin der Regierungen der Trägerkantone und des Stiftungsgebietes. Hinzu kamen Vertretungen der Ortsbürgergemeinde St.Gallen, der Stadt St.Gallen und Vertretungen wichtiger Berufsgruppen im Spitalbetrieb. Diese Zusammensetzung des Stiftungsrates ging im Wesentlichen zurück auf die Gründungszeit der Stiftung. Massgebend waren damals die Abbildung der politischen und standespolitischen Interessen im obersten Organ der Stiftung.

Dem Stiftungsrat unterstellt waren die Spitalkommission und die Kinderschutzzentrumskommission. Dies führte dazu, dass oberhalb der Spitalleitung – als drittem Organ der Stiftung – zwei zwar breite, aber kaum fachlich abgestützte Organe tätig waren. Diese Dreistufigkeit zeigte sich in den letzten Jahren als eher schwerfällig und gegenüber heutigen Führungsmodellen als überholt.

Neue Herausforderungen

Das OKS steht heute vor neuen Herausforderungen. Der verstärkte Wettbewerbs- und Kostendruck fordern eine stringente betriebswirtschaftliche Führung. Die Verknappung beim Fachpersonal wird eine attraktive Positionierung des OKS auf dem Arbeitsmarkt erfordern. Der rasante medizinische Fortschritt und die Entwicklungen in der hochspezialisierten Medizin müssen adäquat ins Spital überführt werden. Der in den Jahren 2017-2022 zu erstellende Neubau auf dem Areal KSSG wird die Führungsstrukturen stark in Anspruch nehmen.

Vor dem Hintergrund dieser und weiterer Herausforderungen hat der „alte“ Stiftungsrat im Jahr 2013 beschlossen, per 1. Januar 2015 die Strukturen der Stiftung im Sinne der Corporate Governance grundlegend anzupassen.

Neue Organisation der Stiftung

Die Stiftung OKS präsentiert sich ab 1. Januar 2015 in einer völlig neuen Organisation. Die Regierungsvertreter der Trägerkantone und des Fürstentums Liechtenstein bilden neu die sogenannte Trägerdelegation. Die Trägerdelegation ist kein Organ der Stiftung, gibt dieser aber mit der Trägerstrategie die Leitplanken für die Arbeit des OKS und des KSZ vor. Zudem wählt die Trägerdelegation die Mitglieder des Stiftungsrates.

Der Stiftungsrat setzt sich neu aus sieben Mitgliedern zusammen. Diese wurden nach fachlichen Kriterien ausgewählt. Präsident der Stiftung Ostschweizer Kinderspital ist seit 1. Januar 2015 Arno Noger. Er ist Bürgerratspräsident der Ortsbürgergemeinde und hat das OKS seit einigen Jahren als Präsident der Spitalkommission begleitet. Die Ebene der Kommissionen wurde ersatzlos gestrichen.

Ein Meilenstein für die Zukunft gesetzt

Die Vertretungen der Regierungen der Trägerkantone und des Fürstentums Liechtenstein, der alte Stiftungsrat und die Spitalleitung sind überzeugt, dass mit der neuen Struktur ein Meilenstein in der Entwicklung der Stiftung Ostschweizer Kinderspital gesetzt wurde. Es ist den Regierungsvertretern gelungen, den neuen Stiftungsrat fachlich breit abgestützt zusammen zu setzen und das erforderliche know-how für die strategische Führung im Stiftungsrat einzubinden. Mit der neuen Struktur und den neuen Mitgliedern des Stiftungsrates ist die Stiftung gerüstet für die Zukunft.

Ein besonderer Dank

In der Schweiz existieren nur noch drei rechtlich selbständige Kinderspitäler. Nebst Basel und Zürich ist es lediglich in St.Gallen gelungen, ein eigenständiges Kinderspital zu halten, das sich voll und ganz den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen annimmt. Das OKS hat in den vergangenen Jahren viele Hürden und Herausforderungen gemeistert. Dies ist der Verdienst der bisherigen Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte, die sich mit enormem Engagement für die Belange der Kinder eingesetzt haben. Den bisherigen Stiftungsräten gebührt hierfür ein grosser Dank, allen voran dem langjährigen Präsidenten, Dr. Werner Hagmann.

Stiftungsrat ab 1. Januar 2015

Arno Noger, lic.phil.I, St.Gallen, (Präsident)
Barbara Ehrbar-Sutter, Appenzell
René Kindli, Dr. med., Mauren, FL
Bettina Kuster, MSN, Schaffhausen
Stefan Metzker, Dr. med., Männedorf
Rita Wenger-Lenherr, lic. iur, RA, Aadorf
Roman Wüst, lic.iur, St.Gallen

Auskunft erteilt:

Arno Noger c/o Ortsbürgergemeinde St.Gallen, Tel. 079 377 52 08 / 071 228 85 80
Marco Fischer c/o Kinderspital St.Gallen, Tel. 079 236 39 18 / 071 243 76 01

07.01.2015 Marco Fischer, lic.iur.